

*Sofort rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.*

Mk 1,20

Es ist sehr schade, dass die Brisanz dieser Stelle immer dadurch entschärft wird, dass man das Geschehen Jesus zurechnet, dem göttlichen Messias oder doch zumindest begnadeten Prediger und Gottverkünder. Dabei passiert hier etwas ganz Anderes. Wäre es nur, dass ein charismatischer Führer die Leute verzaubert, die damit schlagartig ihre Loyalität wechseln und verantwortungslos gegenüber ihren bisherigen Bindungen werden, was wäre das erstens Besonderes (es passiert täglich) und zweitens Gutes (sollte es denn je passieren)? Nein, hier geschieht das, was in „Der Mann, den sie Pferd nannten II“ ein „Zeichen“ heißt. Auch im Neuen Testament heißt es „Zeichen der Zeit“, die die „Menschen dieser Generation“ nicht lesen können, obwohl sie die des sich ankündigenden Wetters verstehen. Oder im Sommer 2004, als auf einmal im Osten alle zu den Montagsdemos gingen, da hatten sie Zeichen der Zeit gesehen und gelesen. Die im Westen verstanden dafür genau nichts. Johannes und Jakobus verstehen sofort. Jesus „ruft“ sie „sofort“. Dieses „sofort“ sagt doch ganz klar: Die kannten sich nicht. Da gab es keinen Vorlauf zwischen den Dreien, da passierte nichts auf einem anderen Hintergrund als dem, den alle unmittelbar, sichtbar wahrnehmen konnten, alles war sozusagen „öffentlich“. Jesus ist in seiner bloßen Existenz für Markus das „Zeichen“, so wie es der erste Ort der Montagsdemos, hieß der Ort Senftenberg?, war. Es passiert und du verstehst es. Hier geht es nicht um göttliche Berufung; oder, wenn du so willst, doch auch, aber eben nur als eine von zwei identischen Sichtweisen und Erklärungen, das heißt du kannst das alle auch genauso gut ohne Gott und Berufung erklären. Wie eben Theologie, so sagte der theologische Experte für Markus, Welterklärung sein will und wenn sie die Welt nicht wirklich und für alle, auch und gerade für die Nichtgläubigen, erklärt, dann ist sie falsch. Markus weiß das und sagt: Seht, die Beiden haben das verstanden. Hier gab es die Möglichkeit, eine andere Welt zu schaffen. Wer geht da noch mit seinem Vater fischen?